

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1876

37 (25.3.1876)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 37.

Samstag den 25. März

1876.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1 M. 3 Pf. mit Trägerlohn im übrigen Baden 1 M. 60 Pf. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

L. Durlach, 23. März. Der Kaisertag. Wieder ist ein Jahr dahingeschwunden, rasch gejagt vom Strom der Zeit, seitdem wir den Geburtstag unseres erhabenen Kaisers festlich begingen. Der hohe Fürst trat gestern in sein achtzigstes Lebensjahr, und in diesem Umstand allein liegt schon etwas Ruhrendes und zum Danke gegen Gott Aufforderndes. Hat ihm doch der gütige Schöpfer die volle Kraft des Geistes und des Körpers früherer Jahre bewahrt, die es ihm zum Heile Deutschlands ermöglichen, das Scepter festzuhalten in starker Hand und das Reich mit Weisheit zu lenken. — Der gestrige hohe Festtag war in Wahrheit der Frühlingsanfang. Die stürmischen finsternen Tage der letzten Zeit machten der Sonne mit goldenem Himmel Platz, an dem sich die vielen Flaggen der festlich geschmückten Stadt freundlich abhoben. Nachdem die städtische Artillerie mit ihren Krupp'schen Kanonen in früher Morgenstunde ihre Berg und Stadt erschütternde Schußigkeit gethan, verlief das Fest auch heuer in würdigster, und bei dem Festmahl in der Karlsburg in heiterster Weise, die Festpredigt, wie Tischreden zeugten von hoher Begeisterung. In wie weit die letztere sich steigerte, als einmal des Nationalfeindes schäumender Wein im Kelchglas perlte, wollen wir nicht verrathen. Uns schien es, als sei er Anno 71 mit in die Friedensbedingungen aufgenommen worden. — Lange Lebe der Kaiser, Wilhelm der Siegreiche! wiederholen wir mit dem stürmischen Hoch des trefflichen Festtrinkspruches.

I Durlach, 20. März. Am letzten Freitag hat Herr Stadtpfarrer Specht seine belehrenden und interessanten Vorträge aus dem Gebiete der deutschen Literatur geschlossen und erfüllen wir nur eine angenehme Pflicht, ihm für die anregenden, genussreichen Stunden unseren herzlichsten Dank darzubringen.
Einer für Viele.

tt. Durlach, 20. März. Gestern fand auf Einladung der Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Pforzheim, als diesjähriger Vorort des Gauverbandes XI (Pfinzgan), eine Besprechung der Gauauschussmitglieder in Pforzheim statt, bei welcher der Bezirk Durlach durch die Herren Domänenverwalter Nebel von hier, Gutspächter Kühn von der Augustenburg, Adlerwirth Armbruster von Wilferdingen und Bürgermeister Hirn von Jöhlingen vertreten war. Den ersten Gegenstand bildete die Frage, worin die Thätigkeit des Gauverbandes in diesem Jahre bestehen solle. Einstimmig war man der Ansicht, der Viehzucht als den z. B. am meisten lohnenden Theile der Landwirthschaft die Aufmerksamkeit abermals zuwenden zu müssen und wurde beschlossen auch dieses Jahr eine Anzahl achter Schweizerfarren einzuführen und zur Versteigerung zu bringen, sowie eine Prämierung von Rindvieh damit zu verbinden. Die Kosten sollen durch einen in Aufsicht genommenen Zuschuß der großh. Landwirthschafts-kasse, oder falls dieser nicht gewährt würde, durch den vorhandenen Ueberschuß des vorjährigen Gauunternehmens im Betrage von 786 M. 22 Pf. und durch Beiträge der einzelnen Bezirksvereine gedeckt werden. Die gleichzeitig mit dem Verkauf der Farren stattfindende Ausstellung von Vieh und landwirthschaftlichen Geräthen hat der Bezirksverein Pforzheim übernommen. Der zweite Gegenstand betraf die durch die Centralstelle angeregte Frage einer zu gründenden Landesviehversicherung. Das Bedürfnis einer solchen Anstalt, in welcher namentlich die

einzelnen Ortsviehversicherungsvereine ihren Rückhalt durch Gegenversicherungen fänden, glaubte man unbedingt als vorhanden annehmen zu müssen, ohne jedoch über die Art und Weise, wie dieselbe praktisch in's Leben zu rufen wäre, z. B. sich näher aussprechen zu können. Die Mitversicherung von Pferden wurde insbesondere für wünschenswerth gehalten, da nur wenige Ortsviehversicherungen ihre Thätigkeit auch auf Pferde erstrecken. Schließlich wurde Herr Professor Dr. Neßler von Karlsruhe als Bevollmächtigter in den Centralauschuß und Herr Bürgermeister Friderich von hier als dessen Stellvertreter erwählt.

Deutsches Reich.

— Das Reichseisenbahnprojekt beginnt mehr und mehr aus der bisherigen Verschwommenheit herauszutreten, und mehr greifbare Gestaltung zu gewinnen. Der Handelsminister beantwortete in der Sitzung des preussischen Herrenhauses vom 20. d. M. eine Interpellation des Grafen Udo Stolberg: ob die Regierung dem Landtag über Abtretung der preussischen Bahnen an das Reich eine Vorlage zu machen beabsichtige, bejahend, und fügte hinzu, die Regierung werde dabei lediglich von wirthschaftlichen, nicht von politischen Motiven geleitet.

— Der König von Bayern hat die neue Formation des Kriegsministeriums, durch welche dasselbe die gleiche Anzahl von Abtheilungen erhält, wie das preussische Kriegsministerium, genehmigt.

— In Frankfurt a. M. hatten sich zum Einjährig-Freiwilligen-Examen 47 gemeldet, von denen 32 durchfielen; in Straßburg 51, von denen 38 durchfielen. Die Einjährig-Freiwilligen in Speyer hatten unter folgenden deutschen Aufsätzen zu wählen: 1) Was nützt einer Stadt die Lage an einem schiffbaren Flusse? 2) Aus welchen Naturreichen nehmen wir unsere Kleidung? und 3) Der Kaufmann ein Beförderer der Kultur.

— Nirgends hat der Sturmwind vom 12. März so großen Schaden gethan, wie in dem schönen Stadtwald von Frankfurt a. M. Im ganzen neunzehnten Jahrhundert war kein Sturm so arg wie dieser. Man schätzt die angerichtete Verwüstung nach altem Maß auf 15,000 Klafter.

— Zu den in Aussicht stehenden kriegerischen Maßregeln gegen China sind folgende deutsche Schiffe kommandirt: Die gedeckten Korvetten „Vineta“ und „Hertha“, die Glatdeck-Korvetten „Ariadne“ und „Louise“, das Kanonenboot 1. Klasse „Cyclop“. Den Befehl über die fünf Kriegsfahrzeuge übernimmt der im Range älteste Offizier, Kapitän zur See Graf Monts, Kommandant der „Vineta“. Diese fünf Fahrzeuge stellen eine Macht von 1380 Mann 57 Geschützen dar. Die Stärke der englischen Flotte, welche dorthin kommandirt ist, beträgt 24 Fahrzeuge mit 228 Geschützen. Die Russen haben sechs Kriegsschiffe mit 54 Geschützen dort. Die deutschen Schiffe werden Mitte Mai dajelbst versammelt sein.

England.

— Ueber die beabsichtigte Reise der Königin von Großbritannien nach Deutschland wird aus London Folgendes berichtet: Die Abreise der Königin nach Deutschland erfolgt nunmehr bestimmt am 27. d. M. Die Reise geht über Portsmouth, Cherbourg, Paris, Straßburg ohne jeden Aufenthalt nach Baden-Baden, wo die Königin etwa eine Woche lang Aufenthalt nehmen wird. Hierauf wird die Reise nach Gotha resp. Koburg fortgesetzt. Die Rückreise nach England erfolgt gegen Ende April.

Den Verkauf von Zuchthengsten betreffend.

Um den Pferdezüchtern des Landes die Beschaffung guter Zuchthengste zu ermöglichen, erbieten wir uns, durch eine Kommission von Sachverständigen im Laufe dieses Jahres wieder solche Hengste ankaufen zu lassen und dieselben zu ermäßigten Preisen und unter Bewilligung eines Unterhaltungsbeitrages an Korporationen, Vereine oder einzelne Unternehmer abzugeben. Die Bedingungen, unter welchen die Abgabe erfolgt, können bei den Großh. Bezirksämtern eingesehen werden.

Gesuche um Ueberlassung von Zuchthengsten sind unter ausführlicher Darstellung der Verhältnisse des Uebernehmers und unter genauer Angabe der Wünsche bezüglich der Beschaffenheit der anzukaufenden Zuchtthiere längstens bis zum 1. Mai l. J. hierher einzureichen.

Karlsruhe, den 20. März 1876.

Großherzogliches Handels-Ministerium.
Turban.

Die Erweiterung des Ortsbauplans in Aue betreffend.

Nr. 2127. Zur Gewinnung neuer Bauplätze hat der Gemeinderath in Aue die Erweiterung des Ortsbauplans und bezw. die Anlage einer neuen Ortsstraße auf den sog. Hinteräckern, auf der Westseite des Dorfes unmittelbar demselben angrenzend, beschlossen und unter Anschluß einer geometrischen Planfertigung, in welcher die neue Straßenlinie, Straßenhöhe und Baufluchten sammt den benachbarten Geländen nach Lage und Größe des Areals und nach Angabe des Namens der Eigenthümer eingetragen sind, hierher Vorlage gemacht, indessen aber auch die neue Straßenanlage durch Verpfändung auf den Grundstücken selbst anschaulich gemacht ist.

Diese Planfertigung sammt dem Güterverzeichnis und den in die neue Bebauung fallenden Geländen ist auf dem Rathhaus in Aue während nächster acht Tage zur Einsicht aufgelegt, damit die betreffenden Güterbesitzer ihre etwaige Einwendungen gegen diese beabsichtigte Anlage innerhalb dieser Frist bei Ausschlußvermeidung geltend machen können.

Durlach, den 23. März 1876.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jaeger Schmid.

Tagesordnung

des Bezirksraths am Mittwoch den 29. März, Vormittags 9 Uhr:

A. Verwaltungsgerichtliche Streitigkeiten in öffentlicher Sitzung: In Sachen des Josef Kirchenbauer von Söllingen gegen den Gemeinderath alda, Entziehung des Bürgergenusses betr.

B. Verwaltungssachen in öffentlicher Sitzung: Die Einsprache mehrerer Bürger in Aue gegen die Gemeinderathswahl daselbst betr.

C. Verwaltungssachen mit Ausschluß der Öffentlichkeit: Die Prüfung der 1874er Gemeinerechnungen von Söllingen und Königsbach.

Den Beteiligten steht nach §. 61, Abs. 2 der Vollzugsverordnung zum Verwaltungsgefesse frei, dabei selbst zu erscheinen oder durch Bevollmächtigte sich vertreten zu lassen, um mit ihrer mündlichen Ausführung gehört zu werden.

Durlach, 23. März 1876.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jaeger Schmid.

Bürgerliche Rechtspflege. Gant-Edikt.

Nr. 3199. Gegen Abraham Fuchs, Mehger von Weingarten haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Montag den 3. April d. J.,

Vormittags 8 1/2 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte

zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Durlach, 20. März 1876.

Großherzogliches Amtsgericht.
Goldschmidt.

Erh.

Wiesen-Arbeiten.

Nächsten Dienstag, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden im Hirsch zu Kleinrappurr verschiedene Wiesenarbeiten auf den Kammergütern Gottes- und Rappurr im Kostenanschlag von 500 Mk. öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, 21. März 1876.

Großh. Domänenverwaltung.

Brennholz-Versteigerung.

Am Mittwoch den 29. März werden aus den Domänenwalddistrikten III., „Steinig“, IV., „Rappen-

busch“ und VI., „Köpflewald“ mit Borgfristbewilligung bis 1. Nov. l. J. öffentlich versteigert:

1 Ster buchenes, 12 Ster forlenes und gemischtes Prügelholz, 270 Ster forlenes und gemischtes Stockholz, 14 Ster Hauspäne, 213 Stück gemischte und 50 Stück forlene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause in Langensteinbach, Langensteinbach, 22. März 1876.

Großh. Bezirksforstrei.

Seidel.

Stammholzversteigerung.

Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Langensteinbach werden mit Borgfristbewilligung bis 11. Nov. l. J. öffentlich versteigert:

Am Montag den 3. April

aus Distrikt IV, 3 a: 304 Forlen, Holländer-, Bau- und Kuchholz-Stämme (823 Festmeter).

Am Dienstag den 4. April

aus Distrikt IV, 3 b: 320 Forlen, 17 Tannen (476 Festmeter), III, Steinig, V, Herrmannsgrund und VI, Köpflewald: 25 Forlen und 2 Tannen, Bau- und Kuchholz-Stämme (39 Festmeter).

Zusammenkunft jeweils Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause in Langensteinbach. Domänenwaldhüter Johann Constanbin in Untermutschelbach zeigt die Hölzer auf Verlangen vor.

Langensteinbach, 22. März 1876.

Großh. Bezirksforstrei:

Seidel.

Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Wilhelm Bodenmüller, Schreiner hier und seine Kinder lassen der Theilung wegen mit obervormundtschaftlicher Ermächtigung am

Montag den 27. März,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Mühlstraße hier, Haus Nr. 7, neben Jakob Knappschneider, Schuhmacher und Maurer Johann Zipper Wittve; geschätzt zu 5400 Mk.

Hierzu werden Kauflustige eingeladen.

Durlach, 10. März 1876.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Versteigerungsurücknahme.

[Königsbach.] Die auf Mittwoch den 29. März d. J. anberaumte Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Ad. Kratt von Königsbach, wohnhaft in Karlsruhe, findet nicht statt.

Durlach, 18. März 1876.

Der Vollstreckungsbeamte:

Neuer, Notar.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt die Abfuhr von 480 Kubikmeter Schutt im Wege öffentlicher Steigerung

Freitag den 31. März,

Nachmittags 6 Uhr,

vergeben. Zusammenkunft beim Delder'schen Bierkeller am Berchemweg.

Durlach, 20. März 1876.

Der Gemeinderath:

J. A. d. B.

F. Lichtenberger.

Siegrist.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben der Fuhrmann Adam Wilhelm Kay Eheleute von hier, beziehungsweise deren Rechtsfolger lassen der Theilung wegen am

Montag den 27. März,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verlaufen:

Neder.

1.

2 Btl. 35% Rthn. Durlacher oder 22 Arc 90,86 Meter Reichsmaasses im Kalkofen, neben Andreas Luz, Wagner und dem Weg; geschätzt zu 1200 Mk.

2.

1 Btl. 8 Rthn. Durlacher oder 9 Arc 54,11 Meter Reichsmaasses in der Höhe, neben Jakob Semmler und Jakob Meier, Fabrikarbeiter; geschätzt zu 200 Mk.

Hierzu werden Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sogleich in der Versteigerung der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Durlach, 18. März 1876.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Farrenmarkt in Durlach.

Wir machen hiermit bekannt, daß

Montag, 27. März d. J.

in Verbindung mit dem regelmäßigen Viehmarkt ein Farrenmarkt stattfindet.

Nach einer Mittheilung des landwirthschaftlichen Vereins Durlach werden Prämie bis zum Betrage von 100 Mark für die vorzüglichsten verkauften Rindsfarren ausgesetzt und Weggelder von 45 Pfennig für die Stunde bis zu acht Stunden direkter Entfernung auf Vorlage von Ursprungszeugnissen der Heimathsbehörde vergütet.

Wir laden zu recht zahlreicher Betheiligung an diesem Markte ein.

Durlach, 20. März 1876.

Der Gemeinderath.

J. Ab. d. B.

F. Lichtenberger.

Siegrist.

Sägmehl-Versteigerung.

[Kleinsteinbach.] Kommanden

Samstag, 25. März,

Nachmittags 1 Uhr,

versteigern wir im „Adler“ in Kleinsteinbach das Ergebnis an Sägmehl in den Monaten April, Mai und Juni ca. 15 Wagen an den Meistbietenden.

Eisenwerk Söllingen,

den 21. März 1875.

Karl H. Schmidt Söhne.

Bau-Materialienverkauf.

Am Neubau des Justizhauses in Karlsruhe werden Ziegel, Bauholz, Fenster, Thüren etc. um billigen Preis abgegeben.

Kirchenbauer & Senfert.

Militärverein Durlach.

Sonntag den 26. März findet im Vereinslokale Monatsversammlung statt.

Bei dieser Versammlung werden die Monatsbeiträge vom März und April, nebst dem Beitrag für die Sterblasse erhoben.

Der 2. Vorstand:

Albert Grimm.

Strohputwascherei-Empfehlung.

[Durlach.] Wir machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir nunmehr mit dem

Waschen, Färben & Faconiren

beginnen werden; zugleich wird bemerkt, daß bereits die neuesten Faconen in

Herren-, Damen-, und Kinder-Hüten

in schönster Auswahl eingetroffen sind.

J. Ratzel,

Mittelstraße Nr. 15, Durlach.

Große spanische

Orangen

sind eingetroffen bei

L. Reizner.

Eine Kommode

mit 4 Schubladen, sowie 2 Nachttische, neu, stehen zu verkaufen bei

A. Haas, Schreiner,
Jägerstraße 12.



Kelterstraße 3, 3. Stod, ist eine kleine Bettstatt, 1 Tisch und 1 Kinderküchlein billig zu verkaufen.

Gasthaus zur „Kanne“.

Samstag Abend:

Mehel-Suppe.

Goldwaaren,

neue Sendung, in schöner Auswahl sind angekommen und empfehle solche stets zum Fabrikpreis.

Reparaturen jeder Art werden billigt besorgt Achtungsvollst

L. Ketterer, Uhrmacher,

Hauptstraße 76,

gegenüber dem Badischen Hof.

Mehrere Hundert

Apfel- u. Birnenwildlinge

verkauft

G. Bleidorn.

Ein braves Dienstmädchen sucht auf Ostern

Frau Barié

in Durlach.

Stockfische,

frisch gewässerte, von heute an und fortwährend bei

Karl Arnold's Wtb.,

Lammstraße 40.

Klee-Samen,

Luzerner und roth Breitklee, beste Qualität, ist fortwährend zu haben bei

F. Hellriegel,

Adlerstraße 17.

Zum Schutze gegen Motten in Kleidungsstücken und Pelzwaaren empfehle

Lavendel-Geist

in Flacon à M. 2.

Hermann Derich,

Rappenstraße Nr. 1.

[Durlach.] Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von

Grabsteinen

aus rothem und weißem Sandstein, sowie in allen sein Fach berührenden Arbeiten unter Zusicherung schneller und reeller Bedienung.

Friedrich Gimmel,

Steinhauer,

Lammstraße Nr. 41.

Klee-Samen.

Bei den Unterzeichneten ist fortwährend Luzern- und Breitklee-Samen, bester Qualität zu haben.

Fr. Kayser, Kappenmacher
in Durlach.

Jakob Goos in Hohen-
weltersbach.

Reines

Schweinefett,

per Pfund 74 Pfennig, empfiehlt

Louis Luger.

Klee-Samen,

Luzern- und Rothklee, sowie junge Obstbäume empfiehlt billigt

Reichert Fiebler,

Kaufmann in Grözingen.

Ein geübte Weißnäherin und Büglerin nimmt Arbeit im Hause an und sichert reelle und prompte Bedienung zu. Dieselbe fertigt auch alle Arten Stepparbeiten auf der Maschine an. Mittelstraße 9 eine Stiege hoch.

Runstwascherei,

für eine, in Heidelberg wird ein anständiges Mädchen in die Lehre gesucht.

Hofhund, verkauft

Rehger Gustav Korn.

mit
J.
lenes
Ster
holz,
ge
ellen.
Uhr
bach.
ng.
fort-
borg-
fent-
rfen,
imme
rfen,
inig,
pfe-
Bau-
).
Uhr
bach.
ndin
auf
er,
ffen
und-
cher
der
7,
uh-
per
en.
e.
den
gs-
d.
in
die
im
r'.
.

[Durlach.] Für die
Königsbacher Gemeinde-Naturbleiche
 nimmt der Unterzeichnete auch dieses Jahr wieder **Tücher, Garne und Fäden** zum Bleichen in Empfang unter Zusicherung bester Besorgung.

Friedrich Storz,
 Hauptstraße Nr. 40.

Für die
Königsbacher Naturbleiche

von
Christian Wanz in Königsbach
 nehme ich auch in diesem Jahre **Tuch, Garn, Fäden und sonstige Gegenstände** zum Bleichen an und sichere solide und prompte Bedienung zu.

Fr. Wester in Durlach.

Für die
Emmendinger Naturbleiche

nehme ich auch dieses Jahr wieder
Tuch, Garn und Fäden
 zum Bleichen an.

Julius Doeffel in Durlach.

Morgen, Sonntag:

Indianer

mit Schlagrahm und Vanille-Crème, sowie verschiedenes **Sesambäckwerk** für Thee und Kaffee, **3 Pfennig per Stück**, bei
Ludwig Reißner.

Für die
Sttlinger Naturbleiche

nimmt auch dieses Jahr
Tuch, Garn und Fäden
 zum Bleichen an, unter Zusicherung guter Bedienung.
F. W. Stengel in Durlach.

Durlach.

Gustav Monn,

Uhrmacher,

12 Hauptstrasse 12.

empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Wand- und Taschenuhren**, als:

Anker in Silber, 15 Stein, feinste Qualität, von Mt.	28-50.
Cylinder in geschmackvollen Gehäusen, 4 Stein, "	18-26.
Cylinder mit 8 Steinen, "	20-30.
Remontoir in Anker, 20 Stein, "	48-60.
" Cylinder, 10 Stein, "	34-50.
Damenuhren mit 4 und 8 Steinen, "	23-42.

Umtausch jeder Art bereitwilligst.

Reparaturen, auch in Gold- u. Silberwaaren, sowie optischen Gegenständen werden bei billiger Berechnung bestens ausgeführt.

2 Jahre Garantie 2 Jahre!

Sägflöße, 16 Stück pappelne, hat zu verkaufen
 Rannewirth **Wiegner Wittwe**
 in Berghausen.

Gaife, eine gute, neuemeltige, ist zu verkaufen
 Lammstraße 8.

Johanni-Kartoffeln
 zur Saat sind zu verkaufen
 Kelterstraße 16.

Acker, 1 1/2 Bl., auf dem Breiten- wäsen ist zu verpachten; Näheres bei
Froh Müller, Vergolder.

Eine Schlafstelle für einen soliden Arbeiter ist frei. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Bieglerswaaren- und Kalkausnahme
 am nächsten Montag und Dienstag bei
 Biegler Trautwein.

Johanni-Kartoffeln
 hat zu verkaufen
Adam Steidinger,
 Pfingstvorstadt Nr. 18.

Ein Dienstmädchen, das an Ordnung gewöhnt ist, findet auf Ostern eine gute Stelle. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Verloren. Ein kleines Padet Seidenbeutelstuch ist vor 8 Tagen in hiesiger Stadt verloren gegangen; der redliche Finder wolle dasselbe bei der Expedition d. Bl. gegen gute Belohnung abgeben.

Todes-Anzeige.

[Königsbach.] Verwandten und Bekannten geben wir schmerz erfüllt die Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwager und Großvater

Ernst Wenz, Müller,

heute Früh unerwartet schnell verschieden ist. Diejenige, welche den Verstorbene kannten, werden unsern herben Schmerz zu würdigen wissen.

Die Beerdigung findet Samstag, Nachmittags 3 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.
 Königsbach, 23. März 1876.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 26. März 1876.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtvicar Weisel.
 Nachm. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.
 Abendkirche 2 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Specht.

In Wolfartsweier:

Konfirmationsfeier.

Herr Delan Bechtel.

Evangelische Gemeinschaft.

Samstag Abends 8 Uhr, Bibelstunde, Sonntag Vormittags 10 Uhr und Abends halb 8 Uhr Predigt, Nachmittags 1 Uhr, Sonntagschule.
 Maurer.

Eheschließung:

23. März: Jos. Streibich, verwittweter Schlosser von Baden, mit Magdalene Barbara Weiler, ledig von hier.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Gestorben:

23. März: Max Wilhelm, B. Karl Gaury, Schreiner hier, 8 Monate alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.